

Technische Daten

Maximal zulässiger Druck:	90 bar 9.0 MPa
Empfohlener Arbeitsdruck:	81 bar 8.1 MPa
Temperatur:	90 °C
Maximaler Volumenstrom:	10 l/min
HD-Düse:	1,5 / 2,0 / 4,7
Anschluss Eingang:	G1/4 AG
Länge:	320 mm
Länge L1:	265 mm
Schlauchlänge:	3 m
Gewicht:	0,575 kg
Körnung:	0,2 - 0,8 mm
Strahlmittelverbrauch:	60 kg/h
Vakuum:	0,8 bar

Abkürzungen und Symbole

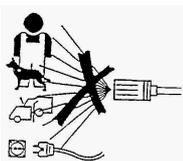
IG:	Innengewinde
AG:	Außengewinde
HD:	Hochdruck
ND:	Niederdruck
NPT:	National Pipe Thread, amerik. Gewindenorm



Gefahr! Bei nicht Beachtung dieser Hinweise, besteht Gefahr für Leib, Leben und Sachgüter!



Beachten Sie die Betriebsanleitung! Falsche Handhabung kann zu schweren Verletzungen führen. Lesen Sie die Betriebsanleitung bevor Sie das Gerät benutzen.



Verletzungsgefahr durch hohen Druck! Richten Sie den Ausgang nicht auf Lebewesen. Spritzen Sie keine Gegenstände ab die gesundheitsgefährdende Stoffe enthalten, die Strom führen oder zerbrechlich sind.

CE-Kennzeichnung, Normen

Der Sandstrahlinjektor erfüllt die Anforderungen der EN 60355-2. Aufgrund des geringen Volumens fällt der Sandstrahlinjektor - bei Verwendung mit Fluiden der Gruppe II - unter Artikel 3, Absatz 3 der Druckgeräterichtlinie 97/23/EG. Danach muss der Sandstrahlinjektor entsprechend der "guten Ingenieurspraxis" entworfen und gefertigt werden und ist von der CE-Kennzeichnung ausgenommen. Es darf weder ein CE-Kennzeichen angebracht, noch eine Konformitätserklärung ausgestellt werden.

Der Sandstrahlinjektor ST-355

Der korrosionsbeständige Sandstrahlinjektor ST-355 ist ein technisch hochwertiges Produkt für den Einsatz in Hochdruck-Reinigungssystemen. Mit dem Sandstrahlinjektor können Sie Oberflächenschichten entfernen (z.B. Rost, Farben, Lacke). Verarbeiten können Sie mit dem ST-355 alle handelsüblichen Strahlmittel bis zu einer Körnung von 0,8 mm.

Der Sandstrahlinjektor besteht aus einer verschleißarmen Strahldüse mit Injektor und Spritzschutz, der HD-Lanze, dem Ansaugrohr und dem Verbindungsschlauch aus gewebeverstärktem PVC-Material.

Einsatzbereich

Der Sandstrahlinjektor ist für die Verwendung in Hochdruck-Reinigungssystemen vorgesehen, die mit Wasser, handelsüblichen Reinigungsmitteln oder Mischungen daraus arbeiten (Fluide der Gruppe II gem. 97/23/EG). Das Durchleiten von entzündlichen, explosiven, ätzenden oder giftigen Stoffen ist verboten!

Der Sandstrahlinjektor darf nur in technisch einwandfreiem Zustand, baulich unverändert, bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung dieser Betriebsanleitung benutzt werden.

Beachten Sie auch die Vorschriften für angeschlossene Geräte bzw. Zubehörteile und die für verwendete Reinigungsmittel geltenden Vorschriften. Alle Komponenten des HD-Systems müssen aufeinander abgestimmt sein. Die Komponente mit den niedrigsten Werten (Druck, Temperatur, etc.) bestimmt die maximal mögliche Belastung des HD-Systems.

Montage

Montage-, Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur Personen durchführen, die für Reparaturen an Hochdrucksystemen geschult wurden. Verwenden Sie nur von der Suttner GmbH zugelassene Zubehör- und Ersatzteile. Verwenden Sie nur HD-Komponenten (Schläuche, Kupplungen, etc.) die für den jeweiligen Druck- und Temperaturbereich zugelassen sind.

Wurde das Gerät zuvor benutzt, lassen Sie es abkühlen.



Verletzungsgefahr!

Manuelle Eingriffe bei laufendem Hochdruckerzeuger können zu schweren Unfällen führen.

- Schalten Sie den HD-Erzeuger aus bevor Sie Montagearbeiten am HD-System ausführen.
- Sichern Sie den HD-Erzeuger gegen unbeabsichtigtes Einschalten.
- Stellen sie sicher, dass zu öffnende Systemabschnitte und Leitungen drucklos sind.
- Stellen Sie die Wasserzufuhr ab.

Schraubverbindungen:

Dichten Sie Schraubverbindungen entsprechend Ihres Einsatzfalls mit einem geeigneten Dichtungsmittel ein; z. B. Omnifit 100 M SP. Ziehen Sie Schraubverbindungen im HD-Bereich mit mindestens 25 Nm fest.

Kupplungen: Wenn Sie Kupplungen verwenden, achten Sie darauf, dass der Kupplungsstecker richtig einrastet.

- Schrauben Sie den Eingang (E) in den Ausgang einer passenden HD-Spritzpistole. Die Strahlmittelzufuhr muss oberhalb des HD-Strahls sein.

Prüfen Sie nach Wartungs- und Reparaturarbeiten die ordnungsgemäße Funktion der Sicherheitseinrichtungen.

Zu Ihrer Sicherheit

Dieses Suttner-Produkt entspricht dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln. Aufgrund der hohen Drücke und Temperaturen besteht trotzdem die Gefahr von Sachbeschädigungen und Verletzungsgefahr für Benutzer und andere Personen. Beachten Sie unbedingt diese Betriebsanleitung und die einschlägigen Vorschriften für Flüssigkeitsstrahler.

⚠ Verletzungsgefahr durch herausstritzendes Medium!

- Prüfen Sie vor Arbeitsbeginn das HD-System (Spritzeinrichtung, Schläuche, Verschraubungen, usw.) auf Undichtigkeiten und Beschädigungen.
- Stellen sich Undichtigkeiten oder Funktionsstörungen ein, stellen Sie den Betrieb sofort ein.
- Der Abzugshebel der Pistole darf im geöffneten Zustand nicht blockiert oder auf andere Art am Schließen gehindert werden.
- Richten Sie den Ausgang nicht auf sich selbst oder andere Lebewesen.
- Greifen Sie niemals in den austretenden Hochdruckstrahl.
- Richten Sie den HD-Strahl auch nicht auf sich selbst oder andere, um Kleidung oder Schuhe zu reinigen.

⚠ Verbrennungs- und Verbrühungsgefahr durch heiße Medien!

- Berühren Sie keine unisolierten Stellen, wenn Sie mit Betriebs- und Hilfsstoffen arbeiten, deren Temperatur 40 °C übersteigt.
- Ziehen Sie Schutzhandschuhe an.

⚠ Sturzgefahr durch den austretenden Wasserstrahl!

Durch den austretenden HD-Strahl wirkt eine Rückstoßkraft auf Sie.

- Sorgen Sie für sicheren Stand und halten Sie Spritzpistole bzw. Lanze mit beiden Händen gut fest.
- Benutzen Sie Spritzeinrichtungen nicht auf rutschigen Böden oder Leitern.
- Sichern Sie sich auf Gerüsten gegen Absturz.

⚠ Verletzungsgefahr und Sachbeschädigung durch gelöste Partikel!

Durch die HD-Reinigung werden Schmutzpartikel und andere lose Teilchen von der zu reinigenden Fläche gelöst. Durch die Energie des HD-Strahls werden diese Teilchen stark beschleunigt und können zu Sachbeschädigungen und Verletzungen führen.

- Verwenden Sie Schutzkleidung (Schutzbrille, Sicherheitshandschuhe, Sicherheitsschuhe, Sicherheitsschutzanzug).
- Benutzen Sie das Gerät nicht wenn Personen ohne Schutzkleidung in Reichweite sind.

⚠ Verletzungsgefahr und Sachbeschädigung durch hohen Druck!

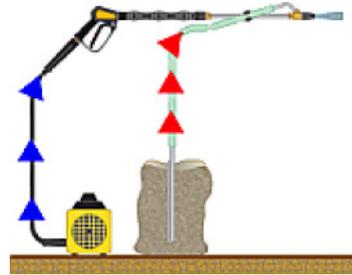
- Spritzen Sie keine Gegenstände ab die gesundheitsgefährdende Stoffe enthalten (z. B. Asbest), die Strom führen oder zerbrechlich sind (z. B. Glas).

Entsorgen

Bitte entsorgen Sie Verpackungsmaterial und Altgeräte umweltgerecht über die Sammel- und Recyclingstellen.

Arbeiten mit dem ST-355

Betreiben Sie das Gerät nur im angegebenen Druck-, Volumenstrom- und Temperaturbereich. Prüfen Sie vor jedem Arbeitsbeginn am HD-Erzeuger die Werte und stellen Sie diese gegebenenfalls ein.



- Stecken Sie das Ansaugrohr in ein Gefäß mit trockenem Strahlmittel.
- Damit kein Wasser in den Verbindungsschlauch läuft, muss das Strahlmittel oberhalb des HD-Strahls zugeführt werden.

- Stellen Sie den Einstellung am Injektor auf 'Maximum'.
- Schalten Sie den HD-Erzeuger ein.
- Halten Sie Spritzpistole und Injektor gut fest und öffnen sie die Pistole.
- Stellen Sie am Einstellring die optimale Strahlmittelmenge ein.
- Bewegen Sie den Sandstrahlinjektor in in gleichmäßiger mäander-förmiger Bewegung über die zu reinigende Oberfläche. Wählen Sie Strahlwinkel und -abstand so aus, dass ein optimaler Schmutzabtrag erreicht wird.

Betriebspausen

- Schalten Sie den HD-Erzeuger aus.
- Öffnen Sie kurz die Pistole, um den noch vorhandenen Druck abzubauen.
- Klappen Sie die Sicherungsklinke aus, um die Spritzpistole gegen unbeabsichtigtes Öffnen zu sichern.
- Reinigen Sie das Gerät vor längeren Arbeitspausen.

Reinigen

Verwenden Sie in Ihrem HD-System Reinigungsmittel oder andere Chemikalien, spülen Sie vor längeren Arbeitsunterbrechungen (ab 1 Stunde) das System gründlich mit Wasser. Spülen Sie auch bei einem Chemikalienwechsel zwischendurch gründlich mit Wasser.

Wird kein Wasser gefördert ist das Eingangsrohr verstopft. Reinigen Sie das Eingangsrohr, um die Verstopfung zu entfernen. Fördert der Sandstrahlinjektor keinen Sand kann das unterschiedliche Ursachen haben:

- Das Saugrohr verstopft weil die Sandkörnung zu groß ist. Verwenden Sie eine kleinere Körnung.
- Im Verbindungsschlauch ist Wasser. Trocknen Sie den Schlauch. Das Strahlmittel muss dem HD-Strahl von oben zugeführt werden. Ansonsten kann Wasser in den Verbindungsschlauch eindringen.
- Der Sand ist feucht oder nass. Trocknen Sie den Sand.
- Das Ansaugrohr ist nicht im Strahlmittel. Stecken Sie das Ansaugrohr in das Strahlmittel.
- Die Sandstrahldüse ist verschlissen. Setzen Sie eine neue Düse ein.

Transportieren und Lagern

Achten Sie darauf, dass der Sandstrahlinjektor vor Verschmutzung geschützt transportiert und gelagert wird. Schützen Sie den Sandstrahlinjektor vor Frost. Durch Frosteinwirkung kann der Sandstrahlinjektor so stark beschädigt werden, dass ein einwandfreier Betrieb nicht gewährleistet werden kann.